

# Nachhaltigkeitsprogramm 2011 bis 2013

Stand: 26.04.2013

Status mit quartalsweise Aktualisierung: 1 = aufgegriffen, 2 = in Bearbeitung, 3 = erfolgreich umgesetzt, 4 = kontinuierlicher Verbesserungsprozess, 5= nicht umgesetzt  
 direkt = unmittelbar von apetito beeinflussbar, indirekt = äußere Einflüsse, nur bedingt beeinflussbar (z.B. Lieferanten)

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar	direkt/indirekt	Starttermin	Zieltermin	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend	
<b>Wirtschaft/Qualität/übergreifende Aspekte</b>		Langfristige wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Sicherung der Unternehmensstandorte und kontinuierlichen Werterhalt sicherstellen	x	x	x					4	V = Vorstand, Inhaberfamilie M = Führungskräfte, Mitarbeiter	
		Solides Wachstum in Höhe von jährlich 5 Prozent	x	x	x	m	d			4	V = Vorstand, Inhaberfamilie M = Führungskräfte, Mitarbeiter	
		Gewinnausschüttung: max. die Hälfte des Jahresgewinn	x	x	x	m	d			4	V = Vorstand, Inhaberfamilie M = Führungskräfte, Mitarbeiter	
		Investitionsquote: min. in Höhe der jährlichen Abschreibungen	x	x	x	m	d			4	V = Vorstand, Inhaberfamilie M = Führungskräfte, Mitarbeiter	
		Schulung für alle Mitarbeiter zur apetito Vision und dem apetito Leitbild "Partnerschaftliches Erfolgsmanagement" im Abstand von 3 bis 4 Jahren (derzeit in Planung für 2013/2014)								4	V = Personalleitung M =	
		Eigenkapitalquote: > 60 Prozent	x	x	x	m	d			4	V = Vorstand, Inhaberfamilie M = Führungskräfte, Mitarbeiter	
		Systeme schaffen zur weiteren Optimierung des Krankenstands	x	x	x	x	x	x	2006		4	V = Personalleitung M = Führungskräfte, Mitarbeiter
		- Mind.ein Arbeitsplatzprogramm p.A. Gesundheit der Mitarbeiter durch betriebliches Gesundheitsmanagement erhalten und stärken / Optimierung der Arbeitsbedingungen	x	x		q	m	d	2008		4	V = Personalleitung M = Führungskräfte, Arbeitskreis (AK) Gesundheit
		BEM => Betriebliches Eingliederungsmanagement; nach 6 Wochen Arbeitsunfähigkeit p.A. führt die Führungskraft ein Krankheitsgespräch mit dem Mitarbeiter. Ziel: Fürsorgepflicht und Feststellung, ob ein betriebl. Zusammenhang mit den Erkrankungen besteht => Ableitung von geeigneten Maßnahmen	x	x	x	q	m	d	2006		4	V = Personalleitung M = Führungskräfte
		Erhöhte Krankheitszeiten einzelner Bereiche => Analyse und Ableitung von geeigneten Maßnahmen	x	x		q	m	d	2010		4	V = Personalleitung M = Führungskräfte, Betriebsrat
		Erhöhte Krankheitszeiten einzelner Mitarbeiter => Fürsorgepflicht steht im Vordergrund / Gespräche und Ableitung geeigneter Maßnahmen	x	x		q	m	d	2010		4	V = Personalleitung M = Führungskräfte, Betriebsrat
		Menschen für ausgewogene Ernährung begeistern										
		Kommunikationskampagne: natürlich kochen, Verzicht auf Zusatzstoffe	x	x		q	m	d	10/2012		3	V = Projektteam Clean label
		Zertifizierungen										
		Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)-Zertifizierung	x			q		d	laufend		2	V = Ernährungsberatung (EWB) M = Marketing
		Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)-Premium-Zertifizierung	x			q		d	laufend		2	V = EWB M = Marketing
		Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE)-Zertifizierung	x			q		d	laufend		2	V = EWB M = Marketing
		Bio-Zertifizierung; Angebot von 38 Biomenüs	x			q		d	i	laufend	2	V = Marketing/ Vertrieb M = Qualitätsmanagement (QM)
		MSC-Zertifizierung	x	x	x	m			i	kontinuierlich laufend	2	V = Marketing/ Vertrieb M = QM
		ASC-Zertifizierung			x	m			i	2012 sobald der	1	V = Marketing/ Vertrieb M = QM
	Halal-Zertifizierung: Angebot von 5 Menüs	x			m			i	kontinuierlich laufend	2	V = Marketing/ Vertrieb M = QM	
	Teilnehmer im Beirat für Inklusion/Schulverpflegung 2012/2013											
	Ausweitung von vegetarischen Produkten im Angebot: Konzept entwickeln, um Menschen aus WfbM in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren											
	Kontinuierliche Verbesserungen in Produktion, Logistik und Service											
	Min. einen Qualitätszirkel jährlich	x			q	m				4	V = Leiter Produktion/Technik M = QM	
	In min 4 Workshops jährlich kontinuierliches Verbesserungspotenzial im Prozess (KVP) erarbeiten	x			q	m				4	V = Leiter Produktion/Technik M =	

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar q m	direkt/indirekt d i	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend	
		Kundenzufriedenheit erhalten und erhöhen; Rücklaufquote: zu definieren; Bewertungsziel insgesamt: Note 1,5 bis 2,0 nach Schulnotensystem; Weiterempfehlungsquote: Über 90 Prozent										
		Jährliche Kundenzufriedenheitsbefragung durchführen mit Maßnahmenableitung auf Basis der Ergebnisse in den Märkten GMR/IV. Konsequenzen werden in Gremien diskutiert.									V = Marketing M =	
		Managementzertifizierungen umsetzen										
		EMAS	x			m	d		kontinuierlich laufend	2	V = Umweltmanagementbeauftragter	
		DIN ISO 14001		x	x	m	d		kontinuierlich laufend	2	M = UM	
		DIN SIO 9001	x	x	x	m	d		kontinuierlich laufend	2	V = Qualitätsmanagementbeauftragter	
		IFS		x	x	m	d		kontinuierlich laufend	2	M = QM	
		Ableiten einer Einkaufsleitlinie Definition des Produktlebenszyklus und Bewertung unter Nachhaltigkeitskriterien							03/13	2	V = Leiter Einkauf M = QM	
		Diplomarbeit zum Produktlebenszyklus	x			q	i	12/11	05/12	3	V = QM M =Diplomandin	
		Faltblatt zum Produktlebenszyklus für Kommunikation mit Kunden	x			q	i	12/11	05/12	5	V = QM M =Diplomandin	
		Selbsteinschätzung der Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeit systematisieren; Einsatz für Kurzaudit	x	x	x	m		01/12	03/13	2	V = Leiter Einkauf M = QM	
		30-Fragen-Fragenkatalog für Lieferanten-einschätzung und -ausschreibung (Lebensmittelsicherheit / Umwelt / Soziales)	x	x	x	q	i	12/11	06/12	3	V = Leiter Einkauf M = QM	
		Nachhaltigkeitsberichterstattung stetig verbessern							2014	4	V = Leiter Unternehmenskommunikation	
		Ranking (KMU) des Nachhaltigkeitsberichts 2011 durch IÖW/future e.V.								3	V = Leiter Unternehmenskommunikation (UK+PR)	
		Überprüfung und Rückmeldung zum Nachhaltigkeitsbericht 2011 durch Studenten der FH Münster						11/11	01/12	3	V = Leiter UK+PR	
		Kommunikation pro Tiefkühlkost ausbauen/intensivieren								4		
		Beteiligung Ökoinstitut: Studie zur Tiefkühlkost								3	V = Umweltmanager M = QM	
		Entwicklung einer eigenen Kommunikation zur Studie in Broschürenform						8/11	4/12	3	V = Leiter UK+PR	
Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar q m	direkt/indirekt d i	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend	
<b>Soziales</b>												
<b>a) Gesundheit und Lebensqualität für Mitarbeiter</b>		Wahrnehmung der Marke apetito als attraktiver Arbeitgeber stärken									V = Personalleitung	
		<b>Familienfreundlichkeit</b>	x			m	d	2008		4	M = AK Familienfreundlichkeit	
		zwei Ferienfreizeiten p.A.	x			m	d	2008		4	M = AK Familienfreundlichkeit	
		mind. ein Bewerbertraining für Mitarbeiter-Kinder p.A.	x			m	d	2008		4	M = AK Familienfreundlichkeit	
		ein Elternabend für Mitarbeiter in Elternzeit p.A.	x			m	d	2011		4	M = AK Familienfreundlichkeit	
		mind. fünf Info-Veranstaltungen p.A. in Kooperation mit externen Partnern	x			m	d	2010		4	M = AK Familienfreundlichkeit	
		<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>										
		- Erhalt der Gesundheit und Unversehrtheit unserer Mitarbeiter - Förderung eines hohen Gesundheitsbewusst-seins - Verbesserung der Zufriedenheit und Motivation - Optimierung von Arbeitsbelastungen und Arbeitsbedingungen - ein weiterer Baustein zur Reduzierung von Krankfehlzeiten	x	x	x	q	m	d	2004		4	M = AK Gesundheit, Führungskräfte
		eine Präventionsmaßnahme p.A. z.B. Rückenschule	x	x	x	m	d	2004		4	M = AK Gesundheit	
		Azubi-Programm "Gesund-Starter" Erfassung des Gesundheitsverständnisses der Jugendlichen Sensibilisierung für Gesundheitsfragen und Motivation zum eigenverantwortlichen Handeln. Motivation zur Teilnahme an weiterführenden Maßnahmen.	x			q	m	d	2011		2	M = AK Gesundheit, Ausbilder
		Raucherentwöhnungs-Kurs	x	x	x	m	d	01/12	06/12	3	M = AK Gesundheit	
		Gesundheitstag am 25.04.2012	x	x	x	q	m	d	01/12	04/12	3	M = AK Gesundheit
		jährliche Teilnahme am AOK Firmenlauf, Rheine	x	x		m	d	2006		4	M = AK Gesundheit	
		Angebot von regelmäßigen Massageterminen	x			m	d	2012		4	M = AK Gesundheit	

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar	direkt/indirekt	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend	
b) Bildungsengagement für Region & Gesellschaft		Gesundheitstag im 24. April 2013	x	x	x	m	d	01/13	04/13	2	M = AK Gesundheit	
		Vital am Arbeitsplatz 10. Sept. 2013	x	x	x	m	d		09/2013	2	M = AK Gesundheit / EWB	
		Jährliche Gripeschutzimpfung	x	x	x	m	d		2005	4	M = AK Gesundheit	
		<b>Teilnahme am Wettbewerb "Deutschlands bester Arbeitgeber" von Great Place to Work</b>	x			q	m	d	07/2011	03/12	3	M = QM/UK+PR, Betriebsrat
		Erkennen der Potenziale und Ableitung von geeigneten Maßnahmen	x			q	m	d	03/12	03/13	2	M = QM/UK+PR, Betriebsrat
		<b>Mitarbeiter für Nachhaltigkeit sensibilisieren</b>				m						M = AK Gesundheit / UK/PR
		Sensibilisierung der Mitarbeiter für Organspende	x	x	x	m	d		2011		4	M = AK Gesundheit / UK/PR
		Freiwillige Typisierung der Mitarbeiter für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS)	x	x	x	m	d		08/11	12/11	3	M = AK Gesundheit / UK/PR
		Blutspendeaktion gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz	x	x	x	m	d		12/11	04/13	2	M = AK Gesundheit / UK/PR
		Jährlicher Maßnahmenplan für Mitarbeiteraktionen	x	x	x	m	d		01/11		4	M = AK Gesundheit / UK/PR
		Praxisbezogene Bildungsunterstützung										
		<b>Hochschul-Marketing</b>										V = Personalleitung M = Personalwesen, Fachbereiche
		Messebesuch "Food future day" Hochschule Osnabrück	x	x	x	q	m	d	02/12	05/12	1	M = Personalwesen
		Hohe Zufriedenheit der Praktikanten halten und ausbauen / kontinuierliche Befragung der Praktikanten	x			q	m	d	2011		4	M = Personalwesen
Beurteilung und Bewertung von Schülerpraktikanten		x			q	m	d	2012		4	M = Personalwesen	
Mädchen und Jungen Zukunftstag		x	x	x	m	d		2011		4	M = Personalwesen	
Jugendlichen in Problemsituationen die Möglichkeit geben eine Ausbildung zur "Fachkraft für Lagerwirtschaft" zu absolvieren (Kooperation mit externen Partnern)		x			m	d		01/11	12/11	5	M = Personalwesen	
Gesellschaftliches Engagement fördern		x	x	x	m		i				V = Personalleitung / Leitung UK/PR M = Personalwesen & Betriebsrat, UK PR	
		Sponsoring- und Spendenkonzept erstellt: Laut Konzept sind die Spendenempfänger für 3 Jahre (2012-2014) festgelegt. Unterstützt wird zum einen lokal, zum anderen national. Lokal: Kundenschutzbund Rheine + Caritas; National: Inklusion durch Schulverpflegung + Herzenswünsche e.v.				q	m		12/11	5/12	2	M = UK+PR, QM, Personalwesen
c) Ernährungsengagement für Kunden		50 Tage Sonderurlaub pro Jahr für soziales Engagement der Mitarbeiter bereitstellen	x	x	x	m	d	2011		4	M = Personalwesen, UK/PR, Betriebsrat	
		Aufbau einer Zusammenarbeit mit WfbM zum Zwecke der Werbemittelproduktion										
	Ernährungsbildung fördern										V = M =	
		Beispiele wie Unterrichtsmaterialien; Ernährungsbildungsordner, Ernährungspyramide	x			q	d	seit 2011		3	V = Marketing	
		Foodscouts/Geschmacksdetektive	x			q	d	seit 2009		3	V= Marketing M= KB	
		Kochbus	x			q	d	seit 2008		3	V= Marketing M= KB	
		Bewegungsposter & Ernährungsbroschüre Senioren	x			q	d	seit 2011		3	V= Marketing M= KB	
		Angehörigenbroschüre WfbM (Koop. Grönemeyer-Stiftung)	x			q	d	seit 2011		3	V= Marketing M= KB	
		Elternbroschüre KT/SH (Koop. Grönemeyer-Stiftung)	x			q	d	seit 2011		3	V= Marketing M= KB	
		Bebilderter Speiseplan (Harrys Bilderspeiseplan)	x			q	d	seit 2012		3	V= Marketing M= KB	
	Hygieneschulung für Menschen mit Behinderungen	x							3	V= QM		
	Bebilderter Speiseplan WfbM	x			q	d	seit 2010		3	V= Marketing		
Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar	direkt/indirekt	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend	
Umweltmanagement		Organisation des Umweltmanagementsystems in Hinblick auf die Zertifizierung nach EMAS III (Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung)	x			q	d	04/11	04/14	2	V = Umweltmanagementbeauftragter M = Umweltbeauftragter	
		Austausch mit anderen Nahrungsmittelunternehmen, zB. Hipp, CoWi, Dr. Oetker (UM-Kreis)	x	x	x	q		i	kontinuierlich laufend		2	V= Umweltbeauftragter

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar	direkt/indirekt	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend
		Integration des Energiemanagementsystem (50.001) in das EMAS Umweltmanagementsystem	x			q	d	01/12	06/13	4	V = Umweltmanagementbeauftragter M = Umweltbeauftragter
		Schulung der Umweltkreisteilnehmer im Hinblick auf praxisnahe Verbesserung der Umweltleistungen in ihrem Arbeitsbereich (DBU)	x	x	x	q	d	10/12	12/13	2	V = Umweltbeauftragter M = Personalabteilung
		Integration des Umweltprogramms in ein integriertes Nachhaltigkeitsprogramm	x			q	d	01/12	08/12	3	V= Leiter PR M= UWM
		Einbindung der Mitarbeiter ins Thema Nachhaltigkeit durch kont. Aktionsschwerpunkte (Umwelt, Soziales, Wirtschaftlichkeit)	x	x	x	q	d	01/12	12/13	2	V= Leiter PR M= UWM, QM
<b>Abfall</b>		Reduktion des anfallenden Restmülls um 2,5% im Geschäftsjahr 2011 bezogen auf das Geschäftsjahr 2010.	x			m	d	01/11	12/11	3	
		Überprüfung der generellen prozess-orientierten Gebindegrößen. Ziel: Definition einer Kennzahl Inhalt zu Gebinde in kg. Differenz zwischen Netto/Bruttogewicht analysieren und optimieren (PDCA)	x			m	d	08/10	12/11	5	V= Leiter Entwicklung M= WGT's
		Einsatz von Stofftüchern auf den WC's statt Papiertücher prüfen	x			m	d	03/11	12/11	5	V= Leiter Einkauf M= Einkauf Nonfood
		Darstellen der Mengen Papier, Prospekte, Broschüren, etc. für Marketingzwecke; gelagerte Mengen, entsorgte Mengen	x			m	d	06/10	06/11	5	V=Leiter Einkauf M=SB Einkauf
		Einsparung von ca. 17.000 Blatt (3-fach) Urlaubsscheine. Umstellung auf elektronische Urlaubsscheine.	x	x	x	m	d	10/11	11/11	3	V= Leiter Personal
		Reduzierung des Materialeinsatzes der Kartonagen Multi Plus und a la carte um ca. 60 t/a	x			m	d	08/11	11/12	3	V= Leiter Verp.Entwicklg. M= WGT Verpackung
		Reduktion des anfallenden Restmülls um 3% im Geschäftsjahr 2013 bezogen auf das Geschäftsjahr 2012.	x			m	d	01/13	12/13	2	V=Werksleitung Rheine M=Fertigungsleiter
		Optimierung der PE/PP-Folienfraktionierung durch erneute Schulung der Mitarbeiter	x			m	d	01/13	12/13	1	V=Fertigungsleitung M=Schichtleiter Fertigungen
		Aufbau einer 1/4-jährlichen Kennzahl für die PS-Recycling-Quote	x			m	d	05/13	12/13	1	V= Leiter Versorgungstechnik M= WGT Verpackung
		Reduzierung der Kartonlängen im Multi Plus Segment	x			m	d	03/13	10/13	2	V= Leiter Verp.Entwicklg. M=WGT Verpackung
		Reduktion des anfallenden Flotanteils im Abwasser um 3% im Geschäftsjahr 2012 bezogen auf das Geschäftsjahr 2011.	x			m	d	01/12	12/12	3	
		Bessere Wasser-Flotat Trennung durch Installation eines automatischen Trennsystems	x			m	d	01/11	06/11	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Gruppenleiter Energietechnik
		Optimierung der Prozessparameter innerhalb der Abwasseranlage	x			m	d	01/12	08/12	3	V= Gruppenleiter Energietechnik M= Leiter Versorgungstechnik
		Reduktion der nicht verzehrsfähigen Ware um 20% im Geschäftsjahr 2012 bezogen auf das Geschäftsjahr 2011.	x			m	d	01/12	12/12	3	
		Aufbau eines Reportingsystems für nicht verzehrsfähiger Ware mit Mengen- und Kostenangabe	x	x	x	m	d	01/12	07/12	3	V= Controlling M= Fertigungsleitung
		Reduktion der eingesetzten PS-Folienmengen durch Erneuerung einer MultiPlus-Linie mit größerer Rollenbreite und geringeren Anfahrverlusten	x			m	d	01/12	05/12	3	V= Leiter Fertigungen M= Leiter Technik, Leiter Verp. Entwicklung
<b>Energie (Strom)</b>		Reduktion der eingesetzten Primärenergie Strom in der Küche 3 um 2% im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Geschäftsjahr 2010	x			m	d	01/11	12/11	5	
		Einsatz von Leuchtstoffröhren in LED-Technik prüfen.	x			m	d	08/10	12/11	3	V = Leiter Projektierung Elektro M = Meister Elektrowerkstatt
		Reduktion der eingesetzten Primärenergie Strom in den Küchen 1 - 3 um 1% im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Geschäftsjahr 2011	x			m	d	01/12	12/12	5	

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/messbar q	direkt/indirekt i	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend
	Reduktion des spezifischen Druckluftverbrauchs in der Küchen 3 um 5% im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Geschäftsjahr 2012		x			m	d	01/13	12/13	1	V= Leiter Technik M= Leiter Versorgungstechnik
		Reduzierung der Druckluft-Leckagen durch kontinuierliche strukturierte Wartung	x			m	d	01/12	12/13	2	V= Leiter Technik M= Gruppenleiter Energietechnik
		Prüfung Anschaffung eines Ultraschall-Messgerätes zur Druckluftleckagenfindung	x			m	d	12/12	06/13	1	V= Leiter Technik M= Schichtleiter Technikteams
		Reduzierung des Betriebsdruckes der zentralen Druckluftversorgung von 8 auf 7 bar.	x			m	d	03/10	06/12	5	V= Leiter techn. Service M= Meister Energietechnik
		Identifizierung heutiger elektrischer Heizsysteme und deren Substitution durch BHKW-NT-Abwärme	x			m	d	01/13	06/13	2	V= Leiter Versorgungstechnik M= Leiter Technik
		Reduzierung der Primärenergiekosten durch Installation eines BHKW	x			m	d	01/06	06/14	2	V = Leiter Versorgungstechnik M = Projektkoordinator Energietechnik
		Genereller Einsatz von TL-Eco Leuchten in der Administration und den Fertigungen	x			m	d	10/09	12/12	4	V = Leiter Versorgungstechnik M = Leiter Techn. Service
		Austausch der kompletten Beleuchtung in der Zwischendecke der Küche 3 durch TL-Eco-Leuchten	x			m	d	05/12	08/12	3	V = Meister Elektro-Werkstatt M = Leiter Gebäudemanagement
		Energieeffiziente Substitution der gesamten Außenbeleuchtung von HQL-Strahlern auf LED-Strahler (3 Teile) Abschnitt 1: 22 Leuchten mit einem Einsparungspotenzial von 14.000KW	x			m	d	01/13	12/15	2	V= Gebäudemanagement M= Projektierung
		Reduzierung des Stromverbrauchs für die Firmenparkplatzbeleuchtung durch Installation energieeffizienter LED-Beleuchtung. 21 Leuchten mit einem Einsparungspotenzial von 7.500KW	x			m	d	01/13	12/13	1	V= Gebäudemanagement M= Projektierung
		Installation von energieeffizienten Pumpen in den Heizkreisläufen	x			m	d	04/09	12/13	4	V = Meister Energietechnik M = Leiter Versorgungstechnik
		LogiZ: Verwendung von hocheffizienten Dämmmaterialien mit einer ca. 18%igen Energieeinsparung, U-Wert= 0,11 Wm²K gegenüber konventionellen Dämmstoffen.	x			m	d	06/10	10/12	3	V= Leiter Logistik M= Leiter Versorgungstechnik
		LogiZ: Nutzung der Abwärme aus der Kälteanlage zur Versorgung der Unterfrierschutzheizung (statt Strom)	x			m	d	01/11	08/12	3	V= Leiter Logistik M= Leiter Versorgungstechnik
		LogiZ: Netzurückspeisung durch Bremskraftrückgewinnung der Regalbediengeräte und der Depaletierer	x			m	d	06/10	10/12	3	V= Leiter Lager M= Leiter Anlagentechnik
		LogiZ: Einsatz von LED-Leuchten in Teilbereichen des neuen Distributions centers	x			m	d	01/11	10/12	3	V= Leiter Logistik M= Leiter Versorgungstechnik
		Erarbeitung eines Konzeptes zur energetischen Sanierung der TK-Läger auf Basis der aktuellen Substanzanalyse	x					01/13	12/14	1	V= HAL Logistik M= Leiter Versand
	Reduzierung des Stromverbrauches der Administration um 0,5% im Geschäftsjahr 2011 gegenüber 2010		x			m	d	01/11	12/11	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Installation von energieeffizienten LED-Leuchten in den Toilettenanlagen der Verwaltung.	x	x		m	d	12/10	06/11	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
	Reduzierung des Stromverbrauches der Administration um 2% im Geschäftsjahr 2012 gegenüber 2011		x			m	d	01/12	12/12	5	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Austausch der Dachunterstandsbeleuchtung der Administration durch LED-Technik	x			m	d	05/12	08/12	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Erden	qualitativ/messbar	direkt/indirekt	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend
		Identifizierung und Umsetzung weiterer Potenziale hinsichtlich der Installation von LED-Leuchtmitteln	x			m	d	01/12	12/12	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Installation der Indirektbeleuchtung aCC von 230W Halogenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung 14W	x			m	d	06/13	06/14	1	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Umsetzung Gaderobenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung	x			m	d	06/13	12/13	1	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Installation von energieeffizienten LED-Leuchten in weiteren Fluren der Verwaltung.	x			m	d	06/13	12/14	1	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Installation einer speicherprogrammierten Steuerung zur optimierten Fahrweise der Lüftungsanlage in der Administartion	x			m	d	05/12	12/13	2	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Umrüstung von normale PC´s auf Thin-Clients oder Laptops	x	x	x	m	d	kontinuierlich laufend		3	V= Leiter Benutzerservice M = Einkauf
		Installation einer effizienten Kochinsel mit Induktionsplatten zur energieschonenden Zubereitung von Speisen im Bistro	x			m	d	12/11	06/12	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
<b>Energie (Gas)</b>		Reduktion der eingesetzten Primärenergie Gas in der Küche 1 um 2% im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Geschäftsjahr 2011	x			m	d	01/12	12/12	5	V= Leiter techn. Service M= Leiter Versorgungstechnik
		Ersatz einer Bratanlage durch eine effizientere Teflon-Doppelbelt-Anlage mit optimierter Beheizung und gekapselter Abluftabführung	x			m	d	01/12	08/12	3	V= Leiter techn. Service M= Leiter Versorgungstechnik
		Reduktion des Primärenergieeinsatzes Gas in der Dampferzeugung F2 um 2% im GJ 2013 gegenüber dem GJ 2012	x			m	d	01/13	12/13	2	V = Leiter Versorgungstechnik M = Gruppenleiter Energietechnik
		Optimierung der Isolationsstärken der Dampfleitungen im Fertigungsverbund Fertigung 1 und 2.	x			m	d	08/11	06/14	2	V = Leiter Versorgungstechnik M = Gruppenleiter Energietechnik
		Installation eines keramischen Speicherelementes im Feuerungsraum des Dampfkessels	x			m	d	03/13	12/13	2	V = Leiter Versorgungstechnik M = Gruppenleiter Energietechnik
		Umrüstung der Beheizung der Lüftungsgruppen 1-4 von Heißgas auf Warmwasser	x			q	d	05/11	05/12	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Gruppenleiter Energie
		Nutzung der Restwärme der Thermischen Nachverbrennung bei Reinigungsvorgängen an den Prozessaggregaten	x			m	d	11/11	06/12	5	V = Leiter Versorgungstechnik M = Meister Energietechnik
	Austausch der Regler für Lüftung/Heizung aCC	x			m	d	07/12	12/12	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister	
<b>Wasser</b>		Reduktion der innerhalb der Energietechnik in der Küche 3 eingesetzten Wassermengen um 3% im Geschäftsjahr 2011 zum Geschäftsjahr 2010.	x			m	d	10/10	12/11	5	V= Leiter Versorgungstechnik M= Projektkoordinator Versorgungstechnik
		Reduktion der eingesetzten Wassermengen in den Toilettenanlagen der Verwaltung	x			m	d	12/10	04/11	3	V= Leiter Versorgungstechnik M= Hausmeister
		Reduktion der in den Küchen eingesetzten Wassermengen um 3% im Geschäftsjahr 2012 zum Geschäftsjahr 2011.	x			m	d	01/12	12/12	5	V= Leiter Fertigungen M= Leiter Qualitätszirkel
		Einrichtung eines bereichsübergreifenden Qualitätszirkels mit dem Ziel Wassereinsparung	x			m	d	08/11	08/12	3	V= Meister Elektro M= Mitarbeiter
		Reduktion der in den Küchen eingesetzten Wassermengen um 2,5% im Geschäftsjahr 2013 zum Geschäftsjahr 2012.	x			m	d	01/13	12/13	2	V= Werksleitung M= Fertigungsleitung
		Umsetzung der Maßnahmen aus dem QZ Wassereinsparung: Installation einer optimierten getakteten Bandwaschanlage an den Schalenlinien mit dem Ziel einer 50%igen Wassereinsparung an den Linien	x			m	d	01/13	08/13	2	V= Leiter Techn. Service M= Projektkoordinator Technikteams
	Optimierung der Garprozesse in der Küche 2	x			m	d	04/13	12/13	1	V=Fertigungsleitung M=Schichtleiter Fertigungen	

Nachhaltigkeitsaspekt	Ziel	Maßnahmen	Rheine	Hilfer	Emden	qualitativ/ messbar q m	direkt/ indirekt d i	Starttermin Anfang	Zieltermin Ende	Status	V = Verantwortlichkeit M = Mitwirkend
		Reduktion des Wasser- und Reinigungsmittelverbrauchs an der Spülmaschine der Küche 1 durch Installation einer Leitwertmessung	x			m	d	06/13	12/13	1	V= Leiter Technik M= Reinigungsmanagement
		Reduzierung des Wasserverbrauchs bei den Pumpen und Bodenreinigung durch Installation geeigneter Maßnahmen	x			m	d	01/13	12/13	2	V= Leiter Techn. Service M= Projektkoordinator Technikteams
<b>Transport und Verkehr</b>		Spezifische Treibstoffreduzierungen im Fuhrpark um 2 % innerhalb von 2 Jahren bezogen auf die beförderte Tonnage.	x			q	d	01/10	12/11	3	V = Leiter Fuhrpark M =MA Fuhrpark
		Optimierung Tourenauslastung durch Übernahme Streckengeschäft von COSTA	x		x	m	d	06/10	02/11	3	V = Leitung Logistik M = Fuhrparkmanagement
		Einsatz von Leichtlaufreifen bei den Streckenfahrzeugen; dadurch Treibstoff-reduzierung um 2% (in 2 Jahren)	x			m	d	01/10	01/12	3	V = Leiter Fuhrpark M =MA Fuhrpark
		Reduzierung der Treibstoffverbräuche bei Streckenfahrzeuge um 5% durch Drosselung der Geschwindigkeit auf max. 83km/h	X			m	d	12/11	12/12	3	V = Leiter Fuhrpark M =MA Fuhrpark
		Kombiniertes Öko- und Sicherheitsfahrtraining für Außendienstmitarbeiter um den Kraftstoffverbrauch um 10% zu senken.	x			m	d	06/09	12/13	2	V = Leiter Fuhrpark M = Sifa
		Reduzierung der Rohwaren-Transporte für Kartonagen durch Optimierung der Palettenhöhen um ca. 10%.	x			m	d	08/11	12/12	3	V= Leiter Verp. Entwickl. M= WGT Verpackung
		Reduzierung der Fertigwaren-Transporte durch Optimierung der Packschemen/ Palettenhöhen um ca. 20%.	x			m	d	08/11	12/12	3	V=Leiter Verp. Entwickl. M= WGT Verpackung
		Reduzierung der Fertigwaren-Transporte durch Optimierung der Kartonlänge	x			m	d	03/13	10/13	2	V=Leiter Verp. Entwickl. M= WGT Verpackung
		Begrenzung der CO <sub>2</sub> Emissionen bei Neuanschaffung von Leasingfahrzeugen auf max. 140g CO <sub>2</sub> /km in 2011 und weitere Reduktion um 5g CO <sub>2</sub> in den Folgejahren.	x	x	x	m	d	01/11	12/14	4	V = Leitung Logistik M = Fuhrparkmanagement
		Praxistests verschiedener Elektrofahrzeuge für den internen Stadtdienst incl. Elektrotankstelle	X			m	d	08/12	12/13	2	V = Leitung Logistik M = Fuhrparkmanagement
<b>Emissionen</b>		Darstellung des "Product Carbon Footprint" (pcf)									
		Ermittlung und Bewertung des pcf für den Kochbeutel Artikel "Hühnerfrikassee mit Reis" durch das Öko-Institut	x	x		q	d	11/10	12/11	3	V= UWMB M= Öko-Institut und DTI
<b>Ressourcen</b>		Erarbeitung eines Gesamt-Water-Foodprints der apetito AG und beispielhafter Produkte	x			m	d	06/11	01/12	3	V = Leiterin QS M = Diplomantin, Umweltmanagementbeauftragter
<b>Indirekte Umwelt-</b>		Identifizierung und Bewertung der indirekten Umweltaspekte				q	i				
		Erstellung von individuellen Handbüchern zum effizienten Gebrauch der kundenspezifischen Systemgeräte	x			q	i	06/11	06/11	3	V= Leiter Marketing M= Einkauf
		Einsatz von FSC-zertifiziertem Papier am Standort Rheine prüfen	x			m	i	05/10	12/12	3	V= Einkauf M= Umweltbeauftragter
		Anteils an FSC-zertifiziertem Drucksachen auf 75% erhöhen	x			q	i	01/13	12/13	2	V=Leitung UK/PR M=Marketing
		Prüfung Umstellung auf CO <sub>2</sub> -neutralen Brief- und Paketversand	x			m	i	01/12	06/13	2	V= Einkauf M= Umweltmanagementbeauftragter
		Kooperation mit dem "Klimaschutz Rheine" zur Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit Ressourcen	x			q	i	03/13	12/14	1	V= UK/PR M= Umweltmanagementbeauftragter
		Umstellung der Aufbereitungstechnik von Strom auf Gas im SC Köln, danach weitere Standorte	x			m	i	10/11	06/12	3	V= Leiter Service Center M= Standortleiter
		Identifizierung und Umsetzungsmöglichkeiten alternativer Mobilitätsangebote für Mitarbeiter.	x			q	i	01/11	12/13	2	V= Leiter Versorgungstechnik M= Sifa
		Umsetzung einer Studie zum betrieblichen Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Transferzentrum für angewandte Technologien.	x			q m	i	02/11	06/13	4	V= Leiter Versorgungstechnik M= Sifa